

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 1. Juni 2012

**MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L.**

- 1) Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Verfahren**
- 2) Erinnerung an die Registervollmacht zur Anmeldung der Liquidation der Gesellschaft im Handelsregister sowie Auszahlung der zurückbehaltenen ersten und zur Auszahlung bereitstehenden zweiten Abschlagszahlung**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2012. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **29. Juni 2012** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 1. Juni 2012

**Erinnerung an die Registervollmacht zur Anmeldung der Liquidation der Gesellschaft im Handelsregister**

Bezug nehmend auf unser Schreiben vom 25. Januar 2012 haben wir nach Prüfung unserer Unterlagen festgestellt, dass wir Ihre Vollmacht bisher leider noch nicht erhalten haben.

Bitte senden Sie uns die zur Anmeldung der Eintragung der Liquidation ermächtigende **Registervollmacht** unterschrieben und **in notariell beglaubigter Form** umgehend zurück. Ein entsprechender Vordruck ist vorsorglich nochmals beigelegt. Die mit der Beglaubigung dieser Vollmacht für Sie verbundenen Kosten sind überschaubar.

**Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir die bereits zurückbehaltene erste Abschlagszahlung in Höhe von 17% (EUR «Erste\_Abschlagszahlung») sowie die zur Auszahlung bereitstehende zweite Abschlagszahlung in Höhe von 4% (EUR «Zweite\_Abschlagszahlung») in Abstimmung mit der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft erst nach Einreichung Ihrer Liquidationsvollmacht auf das in unseren Unterlagen hinterlegte Konto (Konto Nr.: «Kontonummer», BLZ: «Bankleitzahl», Kreditinstitut: «Kreditinstitut») auszahlen werden.**

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

## Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Kehrwieder 8  
20457 Hamburg

**Fristende:**  
**29. Juni 2012**  
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012  
der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L.  
im schriftlichen Verfahren**

- 
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2011**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
6. **Auszahlung in Höhe von 4% im Juni 2012 sowie nachträgliche Zustimmung zur bereits im Januar 2012 geleisteten Auszahlung in Höhe von 17% (jeweils bezogen auf das Kommanditkapital I)**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift



## **Merkblatt für die Erteilung von Handelsregistervollmachten zur Eintragung der Liquidation der Gesellschaft in das Handelsregister**

Wir bitten Sie, bei der Erteilung der Vollmacht zur Eintragung der Liquidation der Gesellschaft in das Handelsregister und der Beglaubigung der Unterschrift Folgendes zu berücksichtigen:

- Die **persönlichen Daten** auf der Vorderseite der Vollmacht müssen mit denen im notariellen Beglaubigungsvermerk übereinstimmen (auch Umlaute [ ae oder ä ] und ss oder ß, Nenn- oder Kosenamen müssen als solche gekennzeichnet sein).
- Zur Eintragung der Liquidation der Gesellschaft in das Handelsregister muss unbedingt das **Original** der Registervollmacht vorgelegt werden, Abschriften oder beglaubigte Kopien reichen nicht aus. Bei einer Vertretung des Anlegers durch einen Bevollmächtigten ist es erforderlich, dass eine beglaubigte Kopie der Vertretungsvollmacht dem Original der Handelsregistervollmacht beige-siegelt bzw. beige-fügt ist.
- Zur Gewährleistung der Allgemeingültigkeit des Beglaubigungsvermerkes ist es erforderlich, die **Beglaubigung durch einen Notar** vornehmen zu lassen. Lediglich in den Bundesländern *Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg* existiert ein Erlass, wonach auch anderen Stellen als Notariaten das Recht zur Beglaubigung von Unterschriften im Rechtsverkehr übertragen werden kann. Sollten Sie entgegen unserer Empfehlung die Beglaubigung von einer anderen Stelle als einem Notar vornehmen lassen wollen, bitten wir Sie im Vorwege um Klärung, ob die von Ihnen gewählte beglaubigende Stelle unter den vorgenannten Erlass fällt und zur Beglaubigung von Unterschriften im Rechtsverkehr, hier zu handelsregisterlichen Zwecken, berechtigt ist.
- Der von uns eingetragene Beteiligungsbetrag wird in Zahlen angegeben; das Agio ist hierbei nicht zu berücksichtigen.
- Bei **juristischen Personen** hat der Notar die Vertretungsberechtigung der Person(en), deren Unterschrift er beglaubigt, nach § 21 Bundesnotarordnung zu bescheinigen. Alternativ kann auch ein beglaubigter Handelsregisterauszug beige-fügt werden, der nicht älter als sechs Wochen sein darf. Im Falle einer GmbH & Co. KG ist sowohl ein Handelsregisterauszug der KG als auch der Komplementär-GmbH beige-zufügen.
- Bei **Stiftungen** ist die Vertretungsberechtigung der handelnden Personen durch Vorlage einer aktuellen Bestätigung der Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde, die Aussage über Organ- und Vertretungsverhältnisse trifft, nachzuweisen.
- Ist die **Vollmachtgeberin** eine **Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)**, müssen neben einer etwaigen GbR-Firmierung **alle** Gesellschafter mit Vor- und Zunamen, Geburtsdatum und Wohnort auf der Vollmacht angegeben sein. Die Vollmacht ist durch **alle** Gesellschafter zu unterzeichnen und alle Unterschriften müssen notariell beglaubigt sein, es sei denn, die Vertretung wurde konkret einem Gesellschafter übertragen. Dies ist durch notariell beglaubigten GbR-Vertrag oder eine entsprechende Vollmachtsurkunde nachzuweisen, welche dann der Handelsregistervollmacht in beglaubigter Form beige-zufügen ist. Falls ein schriftlicher GbR-Vertrag oder eine beglaubigte Vollmacht nicht vorhanden ist, kann die Handelsregistervollmacht nur durch **alle** GbR-Gesellschafter erteilt werden.
- **Im Ausland ansässige Anleger** (ausgenommen Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien und Österreich) bitten wir zu beachten, dass eine Legalisation, zumeist Apostille nach dem Haager Abkommen, wegen der Unterschriftsbeglaubigung im internationalen Rechtsverkehr erforderlich ist, sofern die Beglaubigung nicht vor dem deutschen Konsulat oder der deutschen Botschaft in dem betreffenden Land vorgenommen wird. Bei im Ausland ansässigen Stiftungen ist neben der Handelsregistervollmacht auch die zuvor erwähnte Amtsbestätigung über die Organ- und Vertretungsverhältnisse mit einer Apostille zu versehen.

# MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG i.L.



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2012

# MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG i.L.

**Geschäftsführung:** **Verwaltungsgesellschaft MS „Palermo Senator“ mbH**  
Lange Str. 1a, 18055 Rostock  
Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen

**Vertragsreeder:** **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**  
Lange Str. 1a, 18055 Rostock  
<http://www.laeisz.de/>

**Emissionshaus:** **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für  
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**  
Neue Burg 2, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 / 34 84 2 0  
Fax: 040 / 34 84 2 298  
E-Mail: [info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de)  
<http://www.seehandlung.de/>

**Treuhandgesellschaft:** **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**  
Kehrwieder 8, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 / 32 82 58 0  
Fax: 040 / 32 82 58 99  
E-Mail: [Schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:Schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com)

**Beirat:** **Karl-Georg von Ferber**  
Mönckebergstraße 27, 20095 Hamburg  
Tel.: 040 / 3 25 03 79 40  
E-Mail: [vonferber@vonferber-langer.de](mailto:vonferber@vonferber-langer.de)

**Herbert Juniel**  
Birkenstraße 15 / World Trade Center  
28195 Bremen  
Tel.: 0421 / 1 65 35 30,  
E-Mail: [herbert.juniel@t-online.de](mailto:herbert.juniel@t-online.de)

**Zweitmarkt:** **SEEkundärHANDLUNG GmbH**  
Neue Burg 2, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 / 34 84 2 – 0  
Fax: 040 / 34 84 2 – 298  
E-Mail: [info@seekundaerhandlung.de](mailto:info@seekundaerhandlung.de)

# Gesellschafterversammlung 2012

**MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L.**



# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG i.L.**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% im Juni 2012 sowie nachträgliche Zustimmung zur bereits im Januar 2012 geleisteten Auszahlung in Höhe von 17% (jeweils bezogen auf das Kommanditkapital I).

# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2011

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2011

Im Geschäftsjahr 2011 fuhr das MS „Palermo Senator“ bis zum 09. September 2011 auf Zeitcharterbasis für die Mediterranean Shipping Co. S.A. (MSC). Die Charterrate betrug USD 26.350 bzw. USD 14.000 (abzgl. 5 % Kommission) pro Tag. Seit dem 09. September 2011 war das Schiff ohne Beschäftigung.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate
MSC	04/2008	04/2011	26.350 USD
MSC	05/2011	09/2011	14.000 USD
ohne Beschäftigung	09/2011	12/2011	

Das MS „Palermo Senator“ war bis Ende 2011 Mitglied eines Einnahmepools, dem im Geschäftsjahr acht Schiffe, davon sieben in Fahrt befindliche, angehörten. Auf Basis dieser sieben beschäftigten Poolpartner betrug die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2011 ca. USD 14.270 pro Tag.

Im Berichtsjahr entstanden ca. 0,24 Off-Hire-Tage, die in der Zeit der Vercharterung angefallen sind.

Mit Kaufvertrag vom 28. Dezember 2011 wurde das Schiff an einen Verschrottungsmakler verkauft und in Alang/Indien am 20. Januar 2012 übereignet. Der Verkaufspreis betrug USD 5,8 Mio.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt. Somit waren im Berichtsjahr keine Tilgungen mehr zu leisten.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte keine Auszahlung an die Gesellschafter.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteilen an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) stattgefunden.

Das steuerpflichtige Ergebnis (Tonnagesteuer) für 2011 beträgt ca. **0,2%**.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das MS „Palermo Senator“ in Zeitcharter für die Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf. Bis März 2011 wurde das Schiff im Capricorn-Service zwischen Singapur, Australien und Neuseeland eingesetzt. In diesem Dienst wurden u.a. die Häfen Jakarta, Singapur, Brisbane, Wellington, Sydney und Melbourne angefahren.



Zwischen März und September 2011 fuhr das Schiff in einem innerasiatischen Dienst, der chinesische Häfen mit japanischen Häfen verbindet. Das Verhältnis zum Charterer in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charterraten wurden pünktlich bezahlt.

Im Oktober 2011 wurde entschieden, das Schiff in der Subic Bay / Philippinen aufzulegen. Um Schiffsbetriebskosten zu sparen, wurde die Besatzungsstärke des Schiffes von 22 auf acht Seeleute reduziert.

Das MS „Palermo Senator“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer 3107 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Schiffsführung lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren, die langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt sind. Insgesamt verrichteten 22 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Die nächste Klasseerneuerung in Verbindung mit einem Werftaufenthalt des Schiffes hätte im Februar 2012 stattfinden müssen. Das Schiff wäre dann 20 Jahre alt geworden.

Mit Kaufvertrag vom 28. Dezember 2011 wurde das Schiff an einen Verschrottungsmakler verkauft und in Alang/Indien am 20. Januar 2012 übereignet. Der Verkaufspreis betrug USD 5,8 Mio.

Das Schiff war gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner bestand eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen.

### **3 Marktsituation**

Nach einer leichten Abschwächung des Containerchartermarktes im 4. Quartal 2010 konnte in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 ein stetes Wachstum verzeichnet werden. Die Charterraten übertrafen in vielen Segmenten das Ratenhöchstniveau, das in 2010 erreicht wurde. Ein Beispiel dafür sind die Marktbewertungen im Panamax-Segment, die auf Raten von bis zu USD 28.500 pro Tag stiegen (auf Basis einer 24-Monatscharter). Auch im kleineren Segment (1.000-3.500 TEU) war ein Aufschwung zu verzeichnen, welcher jedoch verhaltener im Vergleich zum Panamax Segment ausfiel.

Viele Befrachter, bestärkt durch einen erheblichen Umsatzzuwachs in 2010, charterten mehr Tonnage für neue Linien-Dienste, um ihren Marktanteil zu vergrößern. Während in der Krise in 2009 relativ kurze Charterperioden geschlossen wurden um flexibel zu agieren, wurden Anfang 2011 Schiffe wieder für längere Perioden eingechartert. Von dieser Nachfrage nach Tonnage profitierte der Chartermarkt, besonders im Panamax Segment, und die Zeitcharterraten stiegen zunächst, jedoch nicht auf lange Sicht.

Durch hohe Bunkerpreise und sinkende Frachtraten wurden viele Befrachter bereits zum Ende des 2. Quartals dazu veranlasst, Container-Dienste zu schließen oder zu verkleinern. Dementsprechend begannen auch die Charterraten und die Charteraktivität zu stagnieren, gefolgt durch einen Rückgang der Raten im 3. und 4. Quartal. Beispielsweise sanken die Marktraten für ein 2.700 TEU Schiff ohne Ladegeschrir / Charter Periode für 24 Monate von USD 18.500 im Mai 2011 auf USD 10.500 im Dezember 2011.

Grund dafür sind nicht nur die stagnierenden Frachtraten und somit das fehlende Interesse der Befrachter, Tonnage einzuchartern, sondern auch das Wachstum der Containerflotte durch die hinzugekommenen Neubauten. Allein in 2011 wuchs die Containerflotte um ca. 8 %, jedoch hauptsächlich im Segment über 5.000 TEU. Das Containerhandelsvolumen konnte weiterhin ein stabiles, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeres, Wachstum von ca. 8 % verzeichnen. Damit wuchs Angebot und Nachfrage zwar gleichermaßen, der überproportionale Zuwachs in der Flotte der vergangenen Jahre konnte damit jedoch nicht aufgefangen werden. Anzumerken ist, dass im Vergleich zum vorherigen Jahr auch die Anzahl der Verschrottungen gesunken ist. Während in 2010 ca. 75 Containerschiffe verschrottet wurden, wurden in 2011 nur

noch ca. 55 Verschrottungen registriert. Dagegen stieg die Anzahl der abgelieferten Neubauten in 2011 auf ca. 250 mit einer Kapazität von ca. 1,5 Mio. TEU.

Auch die Anzahl der Neubaubestellungen, vor allem in den größeren Segmenten, stieg in 2011 rapide an. Maersk kündigte bereits im Februar 2011 an, zehn 18.000 TEU Neubauten zu bestellen, dem größten Typ bislang, mit einer Option auf 20 weitere Schiffe.

Analysten prognostizieren für das Jahr 2012 ein Wachstum der Ladungsvolumina von ca. 7,5 %, ähnlich wie im vorherigen Jahr. Dem entgegen steht ein Wachstum der Containerflotte von ca. 9 %. Dieses Wachstum verteilt sich ungleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen. Einem negativen Wachstum von ca. 1,5 % im 2.000-3.000 TEU Segment, steht ein moderates Wachstum von ca. 5 % für die Klasse zwischen 3.000-4.000 TEU gegenüber. Der größte Anstieg wird weiterhin bei den Very Large Container Ships (VLCS) erfolgen mit einem erwarteten überproportionalen Wachstum von ca. 67 % allein im Bereich der 10.000-18.000 TEU Klasse.

Weiterhin werden die hohen Bunkerpreise eine wichtige Rolle spielen, die durch die niedrigen Frachtraten nicht kompensiert werden. Mit einer Erholung der Märkte im Panamax Segment wird nicht vor dem 03./04. Quartal 2012 gerechnet.

#### **4 Erläuterungen zur Bilanz**

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2011:

	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	1.100	24,9%
Flüssige Mittel	1.250	28,3%
Übrige Aktiva	2.066	46,8%
	<b>4.416</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	1.577	35,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.839	64,3%
	<b>4.416</b>	<b>100,0%</b>

Das Anlagevermögen beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wurde bereits im Jahr 2004 auf den steuerlichen Schrottwert in Höhe von TEUR 1.100 abgeschrieben.

Bei den Übrigen Aktiva handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber dem Pool (TEUR 992), Forderungen gegenüber dem Charterer (TEUR 505) sowie um den Bunkerbestand (TEUR 388).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten die Rückstellung für Gewerbesteuer (TEUR 1.339), sonstige Rückstellungen (TEUR 407), die 20%ige Anzahlungsrate des Käufers auf den Schiffsverkauf (TEUR 900) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 117).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2011 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>TEUR</b>
Kommanditkapital I	16.275
Kommanditkapital II	2.025
Kapitalrücklage (Agio)	810
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	432
Entnahmen	-24.458
Gewinnvortrag	5.635
Jahresüberschuss	858
	<b>1.577</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

## **5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Einnahmen Netto-Zeitcharter	4.349	3.644	-705
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	154	40	-114
Zinserträge	4	1	-3
Sonstige Erträge	37	0	-37
<b>Erträge</b>	<b>4.544</b>	<b>3.685</b>	<b>-859</b>
Schiffsbetriebskosten	-2.036	-2.239	-203
Werftkosten inkl. Reisekosten	-7	0	7
Bereederung	-189	-153	36
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Zinsen Kommanditkapital II	-93	-93	0
Verwaltungskosten	-204	-207	-3
Gewerbsteuer	7	-135	-142
Abschreibung	0	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>-2.522</b>	<b>-2.827</b>	<b>-305</b>
<b>Jahresüberschuss (Handelsbilanz)</b>	<b>2.022</b>	<b>858</b>	<b>-1.164</b>

Die Einnahmen Netto-Zeitcharter für 251,22 Tage (2010: 360,16 Tage) liegen mit TEUR 3.644 rund TEUR 705 unter dem Vorjahresniveau. Dies hängt im Wesentlichen mit der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Poolrate von ca. USD 14.270 pro Tag (2010: ca. USD 16.000 pro Tag) zusammen.

Die Schiffsbetriebskosten liegen auf Grund der während der unbeschäftigten Tage angefallenen Treibstoffkosten in Höhe von TEUR 335 über dem Vorjahreswert. Einsparungen ergaben sich bei den Personalkosten.

## **6 Liquidität und Auszahlungen**

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.022</b>	<b>858</b>	<b>-1.164</b>
+/- Gewerbesteuerückstellung	-7	133	140
<b>Cash-Flow</b>	<b>2.015</b>	<b>991</b>	<b>-1.024</b>
- Auszahlung	-1.634	-6	1.628
in % des nom. KK	9,8%	0,0%	-9,8%
<b>Liquiditätsergebnis lfd. Jahr</b>	<b>381</b>	<b>985</b>	<b>604</b>
+ Liquidität Vorjahr	451	832	381
<b>Liquidität zum 31.12.</b>	<b>832</b>	<b>1.817</b>	<b>985</b>

Der Cash-Flow liegt um TEUR 1.024 unter dem Niveau des Vorjahres. Dies ist auf geringere Umsatzerlöse und höhere Treibstoffkosten zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte keine Auszahlung an die Gesellschafter.

Auszahlungen der letzten 10 Jahre bezogen auf das geglättete Kommanditkapital:

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
1997 bis 2001	20,0%	32,5%	-12,5%
2002	8,5%	9,0%	-0,5%
2003	9,0%	9,5%	-0,5%
2004	16,0%	9,5%	6,5%
2005	17,0%	11,0%	6,0%
2006*	17,0%	5,5%	11,5%
2007	22,0%	-	22,0%
2008	20,0%	-	20,0%
2009	10,0%	-	10,0%
2010	10,0%	-	10,0%
2011	0,0%	-	0,0%
<b>Summe</b>	<b>149,5%</b>	<b>77,0%</b>	<b>72,5%</b>

\* Prospektrechnung endete zum 30.06.2006

## 7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02147 geführt.

Mit Wirkung zum 1.1.2003 hat die Gesellschaft die Option zur Tonnagebesteuerung ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2003 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen ca. 0,2% pro Jahr. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2003 zu ermitteln ist, wurde mit dem Finanzamt auf Basis einer Einigung mit TEUR 14.756 bzw. **88,66%** bezogen auf das Kommanditkapital festgestellt.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes bzw. bei Verkauf eines Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungserlös - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die nach Optierung zur Tonnagesteuer auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Der Verkauf des Schiffes im Jahr 2012 hat gezeigt, dass der Veräußerungserlös des Schiffes allein nicht ausreichen wird, um die auf Gesellschafterebene entstehende Steuerzahlung (Spitzensteuersatz unterstellt) aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages zu decken. Wir hatten hierauf in den letzten Jahren hingewiesen und empfohlen, für diesen Fall rechtzeitig finanzielle Rücklagen zu bilden. Ein Anleger mit einer Beteiligung von EUR 100.000 und einem Einkommensteuer-Grenzsteuersatz von 42% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag, hat bei Verkauf unter Berücksichtigung der maximal anrechenbaren Gewerbesteuer ca. EUR 33.100 Steuern zu zahlen.

Nachfolgend der Vergleich des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Ergebnis des Vorjahres (Tonnagesteuer):

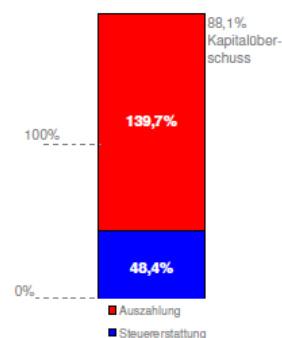
	2010 TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	36	36	0
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>0</b>
in % des nom. Kapitals	0,2%	0,2%	0,0%

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2011 beträgt TEUR 36 bzw. rund 0,2%.

### Gebundenes Kapital

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 1996	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio	-105.000 €
Euro Umrechnungsrücklage	-2.371 €
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	61.170 €
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-9.166 €
Auszahlungen	149.952 €
<b>Kapitalüberschuss per 31.12.2011</b>	<b>94.585 €</b>



## 8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) stattgefunden.

## 9 Pool

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Einnahmen von sieben der acht Poolpartner gepoolt.

Poolpartner	Ø Netto-Charter- erlöse 2011
MS "Palermo Senator"	13.084 USD
MS "Paradip"	19.502 USD
MS "Pommern"	10.837 USD
MS "Potsdam"	8.067 USD
MS "Pontremoli"	12.007 USD
MS "Porto"	7.262 USD
MS "Pontresina"	25.823 USD

Auf Basis dieser sieben beschäftigten Poolpartner beträgt die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2011 ca. USD 14.270 pro Tag.



Die Poolmitgliedschaft des MS „Palermo Senator“ endete zum 31.12.2011 auf Grund des geplanten Verkaufes. Die Eigentumsgesellschaften des MS „Paradip“ und des MS „Pontresina“ haben die Poolmitgliedschaft ebenfalls fristgerecht gekündigt und sind zum 31.12.2011 aus der Poolgemeinschaft ausgetreten.

## **10 Ausblick**

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 05.01.2012 haben die Gesellschafter den Verkauf des Schiffes zu mindestens USD 5,4 Mio. beschlossen. Mit Kaufvertrag vom 28. Dezember 2011 wurde das Schiff an einen Verschrottungsmakler verkauft und - nach erfolgter Zustimmung der Gesellschafter - in Alang/Indien am 20. Januar 2012 übereignet. Der Verkaufspreis betrug ca. USD 5,8 Mio.

Die Gesellschaft befindet sich seit der Übergabe des Schiffes in Liquidation. Liquidatorin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Palermo Senator“ mbH.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schiffes sind bisher Auszahlungen an die Gesellschafter in Höhe 17,0 % bezogen auf das Kommanditkapital erfolgt. Eine weitere Abschlagszahlung auf den Liquidationserlös in Höhe von 4,0 % ist für Mitte Juni 2012 geplant.

Die Auszahlung der verbleibenden Restliquidität wird zum Abschluss der Liquidation erfolgen. Aus heutiger Sicht kann die Liquidation der Gesellschaft erst nach Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfungen abgeschlossen werden. Die Betriebsprüfung für die Jahre 2006 bis 2008 hat erst Ende 2011 begonnen. Eine weitere Prüfung für die Jahre 2009 bis zum Verkaufsjahr 2012 wird sich anschließen. Es muss damit gerechnet werden, dass die Prüfungen einen Zeitraum vom mehreren Jahren in Anspruch nehmen werden.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2011 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Rostock, im Mai 2012

Die Geschäftsführung der  
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG i.L.

## Bericht des Beirates der MS "Palermo Senator" GmbH & CO. KG i.L.

### Über das Geschäftsjahr 2011

#### Mitglieder des Beirates:

Karl-Georg von Ferber (Vorsitzender)

Herbert Juniel

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

leider muss dieser Bericht mit einer traurigen Nachricht beginnen:  
im Januar 2012 verstarb unser Beiratskollege, Prof. Dr. Rüdiger Bücken, der seit über 10 Jahren als Mitglied des Beirates die Geschicke der MS „Palermo Senator GmbH & Co. KG mitgestaltet hat. Wir haben mit ihm einen geschätzten Mitgesellschafter und Kollegen verloren.

Im Hinblick auf die bereits eingeleitete Liquidation der Gesellschaft haben wir beschlossen, den freigewordenen Sitz im Beirat nicht neu zu besetzen.

#### Zur aktuellen Entwicklung der Gesellschaft:

Am 05.01.2012 haben die Gesellschafter im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung den Verkauf des MS „Palermo Senator“ beschlossen. Das Schiff wurde inzwischen zum Preis von 5,8 Mio. USD verkauft und zur Verschrottung nach Alang/Indien verbracht. Die Entwicklung der Schifffahrtsmärkte seitdem hat uns gezeigt, dass die schmerzhafteste Entscheidung zum Verkauf des Schiffes richtig war. Weiteres Abwarten in der Hoffnung auf eine Verbesserung der Märkte hätte die Verkaufsaussichten bzw. den Verkaufspreis nur verschlechtert und die noch vorhandene Liquidität der Gesellschaft aufgezehrt. Für die Gesellschafter bedeutet der Verkauf des Schiffes, dass sie Ihre Beteiligung mit einer Rendite von ca. 5% p.a. (nach Steuern) beenden.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schiffes sind bisher Auszahlungen an die Gesellschafter in Höhe 17,0 % bezogen auf das Kommanditkapital erfolgt. Eine weitere Abschlagszahlung auf den Liquidationserlös in Höhe von 4,0 % ist für Mitte Juni 2012 geplant. Die Auszahlung der verbleibenden Restliquidität wird zum Abschluss der Liquidation erfolgen.

Auf der jährlichen Beiratssitzung am 10.05.2012 hat die Geschäftsführung ausführlich über das abgelaufene Geschäftsjahr und über den Stand der Liquidation berichtet. An der Sitzung haben neben der Geschäftsführung auch der Vertreter der Treuhänderin und der Abschlussprüfer und der Steuerberater der Gesellschaft teilgenommen, so dass auch alle Fragen des Beirates zum Prüfungsbericht und zu den steuerlichen Verhältnissen beantwortet werden konnten.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung war stets gut und vertrauensvoll. Die Geschäftsführung hat den Beirat laufend über die Lage der Gesellschaft unterrichtet. Der Fonds wird nach dem Eindruck des Beirates mit Umsicht und Sachverstand geführt. Die halbjährlichen Berichte, die der Beirat von der Geschäftsführung entgegennimmt, enthalten in gut aufbereiteter Form alle wesentlichen Informationen, Daten und Fakten. Alle Fragen des Beirates wurden zeitnah und umfassend beantwortet. Geschäftsführungsmaßnahmen von größerer Bedeutung wurden ausführlich erörtert. Das betraf zuletzt insbesondere die Frage des Verkaufs des Schiffes, die von der Geschäftsführung frühzeitig an den Beirat herangetragen wurde. Der Verkauf des Schiffes wurde im Übrigen zügig und professionell abgewickelt.

Über die Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres und über den Stand der Liquidation der Gesellschaft informiert Sie der ausführliche Bericht der Geschäftsführung, der Ihnen bereits vorliegt.

Für Ihre Fragen stehe ich immer gern zur Verfügung. Bitte scheuen Sie sich nicht, mich anzurufen oder mir eine E-Mail zu senden.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihr

Karl-Georg von Ferber

**Rechtsanwalt Karl-Georg von Ferber**  
**Mönckebergstraße 27**  
**20095 Hamburg**  
**Tel.: 0049 40 3250 3794-0**  
**Fax : 0049 40 3250 3794-9**  
**[vonferber@vonferber-langer.de](mailto:vonferber@vonferber-langer.de)**

**MS "Palermo Senator"  
GmbH & Co. KG i.L.  
Rostock**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2011**

**- Testatsexemplar -**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L., Rostock

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L., Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 2. März 2012

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

**MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L., Rostock**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

AKTIVA	31.12.2010		PASSIVA	31.12.2010	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>Sachanlagen</b>			<b>I. Kapitalanteile</b>		
Seeschiff	1.100.300,13	1.100	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	<u>2.025.000,00</u>	<u>2.025</u>
				2.025.000,00	<u>2.025</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>II. Rücklagen</b>		
<b>I. Vorräte</b>			Kapitalrücklage (Euroumstellung)	<u>45.732,12</u>	<u>46</u>
Betriebsstoffe	511.094,79	79		2.070.732,12	<u>2.071</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.497.605,73	63	1. Steuerrückstellungen	1.338.997,50	1.206
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	8	2. Sonstige Rückstellungen	<u>406.429,17</u>	<u>126</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>20.605,48</u>	<u>8</u>		1.745.426,67	<u>1.332</u>
	1.518.211,21	<u>79</u>	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.249.946,78	1.218	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.267,44	187
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	117.384,32	123
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	36.547,65	49	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>921.711,56</u>	<u>37</u>
				1.093.363,32	<u>347</u>
<b>D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN</b>	493.421,55	1.346	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	0,00	121
				<u>4.909.522,11</u>	<u>3.871</u>
	<u>4.909.522,11</u>	<u>3.871</u>			

**MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L., Rostock**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2011**

	EUR	EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.822.536,24	4.706
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	498.697,62		196
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.336.804,50</u>		<u>1.596</u>
		1.835.502,12	----- 1.792
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	721.596,05		786
b) Soziale Abgaben	<u>52.379,71</u>		<u>54</u>
		773.975,76	----- 840
4. Sonstige betriebliche Erträge		149.677,88	305
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>276.783,14</u>	<u>275</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>1.085.953,10</b>	<b>2.104</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		632,60	4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>93.184,63</u>	<u>93</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>993.401,07</b>	<b>2.015</b>
10. Steuern vom Ertrag		<u>134.975,25</u>	<u>-7</u>
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<b>858.425,82</b>	<b>2.022</b>
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>858.425,82</u>	<u>2.022</u>
<b>13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0</u></b>

# **MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L., Rostock**

## **Anhang für 2011**

---

### **Allgemeine Hinweise**

Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Die Bewertung erfolgt nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.100) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert. Das Seeschiff wurde am 20.01.2012 veräußert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.



**Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Forderungen in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen**

Der Posten beinhaltet die die Kommanditeinlagen und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

### **Kommanditeinlagen**

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, das nicht am Ergebnis beteiligt ist.

### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 836.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich den Bunkerverkauf bei Rücklieferung des Schiffes durch den Charterer (TEUR 323).

## **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne (TEUR 109).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Treuhandvergütungen (TEUR 100) und Kursverluste (TEUR 70).

## **Sonstige Angaben**

### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 15.931 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 13.860 wieder auf.

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L., Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Palermo Senator" mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

### **Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L., Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär GmbH:

Volker Redersborg,

Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Helge Janßen,

Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG,  
Hamburg

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Januar 2012 wurde die Liquidation der Gesellschaft im Anschluss an den Verkauf des Seeschiffes beschlossen. Das Schiff wurde gemäß Kaufvertrag vom 28. Dezember 2011 verkauft und am 20. Januar 2012 an den Käufer übergeben. Liquidatorin ist gem. § 27 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Komplementärin.

### **Beirat**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Karl-Georg von Ferber, Rechtsanwalt	(Vorsitzender)
Prof. Dr. Rüdiger Bücken, Professor an der Fachhochschule Bielefeld	(Stellvertretender Vorsitzender),
Herbert Juniel, Rechtsanwalt.	

### **Mitarbeiter**

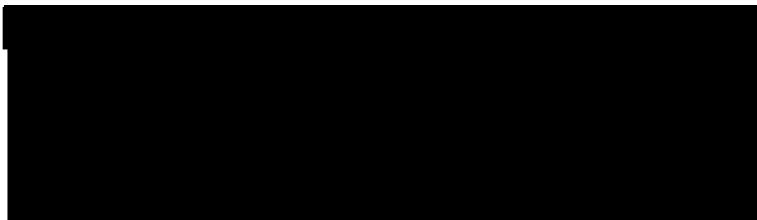
Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss 2011 von EUR 858.425,82 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 2. März 2012

Geschäftsführung



**MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG i.L., Rostock**

	1.1.2011	Anschaffungskosten		31.12.2011	1.1.2011	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2011	Buchwerte	
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	31.12.2011	31.12.2010
		EUR	EUR			EUR	EUR		EUR	TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>										
<b>Sachanlagen</b>										
Seeschiff	30.515.430,97	0,00	0,00	30.515.430,97	29.415.130,84	0,00	0,00	29.415.130,84	1.100.300,13	1.100

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.497.605,73 ( 63.254,73 )	1.497.605,73 ( 63.254,73 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00 ( 8.061,79 )	0,00 ( 8.061,79 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.605,48 ( 8.064,22 )	20.605,48 ( 8.064,22 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
	<u>1.518.211,21</u> <u>( 79.380,74 )</u>	<u>1.518.211,21</u> <u>( 79.380,74 )</u>	<u>0,00</u> <u>( 0,00 )</u>	<u>0,00</u> <u>( 0,00 )</u>
<b>B. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.267,44 ( 187.434,30 )	54.267,44 ( 187.434,30 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	117.384,32 ( 122.703,23 )	117.384,32 ( 122.703,23 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
3. Sonstige Verbindlichkeiten	921.711,56 ( 37.336,00 )	921.711,56 ( 37.336,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
	<u>1.093.363,32</u> <u>( 347.473,53 )</u>	<u>1.093.363,32</u> <u>( 347.473,53 )</u>	<u>0,00</u> <u>( 0,00 )</u>	<u>0,00</u> <u>( 0,00 )</u>







Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.



HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) · [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg  
[schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com) · [www.mmwarburg.com](http://www.mmwarburg.com)